

10 Jahre „Theater der Klänge“

„Jubiläum“ mit Party, Orgie und Trauerfeier im Düsseldorfer „Pantheon“



Theater der Klänge: „Jubiläum – ein Stück über die Kultur des Feierns“

Photo: Oliver Eltinger

Düsseldorf. Mit so geballter Power wie in „Jubiläum“ hat die freie Düsseldorfer Gruppe „Theater der Klänge“ ihre spartenübergreifende Arbeit noch nie präsentiert. Die neue Produktion verdeutlicht auch die multikulturellen Intentionen des international besetzten kleinen Ensembles.

Der minutenlange Applaus am Ende der fast zweistündigen, pausenlosen Folge von Parties, Festreden, Folklore, Trauerritualen und Orgien galt sicher nicht nur den zehn Darstellern aus fast ebenso vielen Nationen und dem Regieteam unter Jörg U. Lensing. Er artikuliert wohl auch den Respekt vor der immensen Leistung des „Theaters der Klänge“, das sich zäh und originell in der Kulturszene behauptet, trotz des Handicaps, noch immer als „Wandertruppe“ ohne feste Adresse arbeiten zu müssen.

„Jubiläum“ ist ein Bilderbogen über die Kultur des Feierns – witzig, parodistisch und unterhaltsam, jedenfalls bis zu

den allzu langen, fernöstlichen Geschenkpräsentationen und den überlangen mittelöstlichen Trauerritten. Wie der Abend dann doch noch heiter mit Bacchus und von oben herab lächelnder, fächernder Hollywood-Diva endet. Da gelingt den meist sehr eigenwilligen Theaterleuten ein grandios filmisch überlappenden Übergang zum Finale.

Das Jubiläumsprogramm wird derzeit im originellen Ambiente des „Pantheon“, eines renovierten Ballsaals aus der Gründerzeit auf dem Gelände der heutigen Landesklinik in Düsseldorf-Gerresheim, gespielt und vom 28. Oktober bis 9. November dort wiederholt. Eine Retrospektive aller Inszenierungen zeigt die Gruppe an verschiedenen Spielorten in der Landeshauptstadt von September 1997 bis Mai 1998. Das Düsseldorfer Theatermuseum präsentiert bis zum 6. Juli die bisherige Arbeit des Ensembles in einer Ausstellung. Gleichzeitig erscheinen zwei Compact Discs und ein Bildband (je 30 Mark).

Marieluise Jeitschko